

ANTRAG

			Vorlage-Nr.: A 21/0643
CDU-Fraktion			Datum: 29.11.2021
Bearb.:	Mahlstedt, Thorben	Tel.:	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	15.12.2021	Entscheidung

Prüfantrag zur Sitzung des Umweltausschusses am 15.12.2021 "Friedhofsgestaltung der Zukunft"

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Punkte zu prüfen und vorzustellen:

1. Umwandlung der entstehenden Überhang- und Rückzugsflächen durch Baumpflanzungen zu einem jungen Friedwald.
2. Eine grobe Kostenübersicht für den Neubau der einzelnen Friedhofskapellen.
3. Eine Öffnung der Kapellen nach einer möglichen Sanierung oder einem Neubau für anderweitige Nutzungen, wie z.B. Musikschulen oder kulturelle Veranstaltungen?
4. Ein Kolumbarien-Bau als Außenanlage an überdachten Mauern, betrieben entweder durch die Stadt selbst oder durch private Unternehmer.

Sachverhalt:

In den Präsentationen von Herrn Dr. Venne und Herrn Kamieth am 18.8.2021 im Umweltausschuss wurde deutlich, dass unsere städtischen Friedhöfe einem Wandel unterliegen. Die bestehenden Angebote sollten angepasst und Investitionen in die teilweise veralteten Kapellen getätigt werden.

1. Wie auf den Seiten 10-12 im Bericht von Herrn Dr. Venne dargestellt, sind - und werden in der Zukunft vermutlich noch stärker - vor allem pflegeleichte Bestattungsangebote in Anspruch genommen. Durch diese meist weniger flächenintensiven Angebote werden über Jahre Überhangsflächen frei. Diese zu entwidmen oder gar zu bebauen stellt für die CDU keine Alternative dar.

Sachbearbeitung	Fachbereichsleitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin

Eine Bestattungsform, die sich steigender Beliebtheit erfreut, sind Friedwälder. Hier besteht für die Hinterbliebenen kein Pflegeaufwand und dennoch ist ein konkreter Ort zum Trauen vorhanden. Die Verbindung dieser Umstände könnte ein Friedwald in parkähnlicher Struktur ermöglichen.

2. Herr Kamieth errechnete auf Folie 44 seiner Präsentation Sanierungskosten von über 4 Millionen Euro. Hierbei handelt es sich um teilweise dringend notwendige Ausbesserungen der alten Bausubstanzen und die energetische Sanierung. Bei diesen hohen Reparaturkosten sollte geprüft werden, wie weit die Neubaukosten, mit beispielsweise einem Anschluss an das Fernwärme-Netz, entfernt sind.

3. Die Vereine, Musikschulen und Veranstalter Norderstedts suchen ständig nach Räumlichkeiten zum Proben und Auftreten - insbesondere in den Abendstunden. Genau zu diesen Zeiten finden in den Friedhofskapellen keine Beerdigungen statt, weshalb hier eine angepasste Doppelnutzung möglich wäre. Dieses sollte vor dem Um- oder Neubau der Kapellen untersucht werden, um auch eine Zweitnutzung möglich zu machen. Denkbar wären hierfür beispielsweise notwendige veränderbare Sitzreihen oder eine Lautsprecheranlage.

4. Sowohl Herr Dr. Venne, als auch Herr Kamieth regen den Betrieb von Kolumbarien an. In den aktuellen Sanierungsplänen sind Kolumbarien in den Kapellen gedacht. Dabei ergibt sich die Schwierigkeit, dass die Kolumbarien während Beerdigungen oder Veranstaltungen nicht erreichbar wären und die Kapellen auch am Wochenende geöffnet werden müssten, um Trauernden Zutritt zu den Kolumbarien zu verschaffen. Hier wäre auch die Frage eines Sicherheitsdienstes relevant.

Einfacher gestaltet sich der Betrieb von im Außenbereich angelegten Kolumbarien-Wänden. Diese könnten durch ein kleines Überdach an der Wand vor der Witterung geschützt werden und seitlich oder abseits der Kapellen errichtet werden. Ein möglicher Betrieb durch örtliche Bestatter würde Investitionskosten einsparen, einen sicheren Pachtertrag einbringen und die Wirtschaft stärken.

Anlage:

Original Antrag der CDU